

und Interpretationen

Band 3

Klassik und Romantik

Herausgegeben von
Wulf Segebrecht

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

Wulf Segebrecht: Einleitung	9
Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit	23
<i>Ursula Segebrecht: Besonnene Bestandsaufnahme. Zu Goethes »Grenzen der Menschheit«.</i>	25
Friedrich Schiller: Die Götter Griechenlands	33
<i>Sybille Demmer: Von der Kunst über Religion zur Kunst-Religion. Zu Schillers Gedicht »Die Götter Griechenlands«.</i>	37
Johann Wolfgang Goethe: Fünfte Elegie	48
<i>Wulf Segebrecht: Sinnliche Wahrnehmung Roms. Zu Goethes »Römischen Elegien«, unter besonderer Berücksichtigung der »Fünften Elegie«.</i>	49
Friedrich Schiller: Der Spaziergang	60
<i>Jürgen Stenzel: Die Freiheit des Gefangenen: Schillers Elegie »Der Spaziergang«.</i>	67
Friedrich Schiller: Das Ideal und das Leben	78
<i>Helmut Koopmann: Mythologische Reise zum Olymp</i>	83
Ludwig Tieck: Melankolie	99
<i>Franz Loquai: Lovells Leiden und die Poesie der Melancholie. Zu Ludwig Tiecks Gedicht »Melankolie«</i>	100
Johann Wolfgang Goethe: Der Gott und die Bajadere	114
<i>Hartmut Laufhütte: Formulierungshilfe für Hausrinnen? Goethe: »Der Gott und die Bajadere«</i>	117
Friedrich Hölderlin: Die Eichbäume	144
<i>Momme Mommsen: Zu Hölderlins Gedicht »Die Eichbäume«.</i>	145
Johann Wolfgang Goethe: Die Metamorphose der Pflanzen	153
<i>Karl Richter: Wissenschaft und Poesie »auf höherer Stelle« vereint. Goethes Elegie »Die Metamorphose der Pflanzen«.</i>	156

Friedrich Schiller: Die Bürgschaft	169
<i>Jürgen Stenzel: Über die ästhetische Erziehung eines Tyrannen. Zu Schillers Ballade »Die Bürgschaft« . . .</i>	173
Friedrich Schiller: Nänie.	181
<i>Norbert Oellers: Das verlorene Schöne in bewahrender Klage. Zu Schillers »Nänie«.</i>	182
Novalis (Friedrich von Hardenberg): Hymnen an die Nacht. 5.	196
<i>Gerhard Schulz: »Mit den Menschen ändert die Welt sich«. Zu Friedrich von Hardenbergs »5. Hymne an die Nacht«.</i>	202
Clemens Brentano: Auf dem Rhein.	216
<i>Walter Hinck: Aufhebung der erzählerischen in der lyrischen Imagination. Zu Brentanos »Auf dem Rhein«</i>	219
Friedrich Hölderlin: Dichterberuf / An unsre großen Dichter.	227
<i>Walter Müller-Seidel: Hölderlins Ode »Dichterberuf«. Zum schriftstellerischen Selbstverständnis um 1800 . .</i>	230
Novalis (Friedrich von Hardenberg): An Tieck	243
<i>Gerhard Schulz: »Potenzierte Poesie«. Zu Friedrich von Hardenbergs Gedicht »An Tieck«.</i>	245
Friedrich Hölderlin: Hälfte des Lebens.	256
<i>Jochen Schmidt: »Sobria ebrietas«. Hölderlins »Hälfte des Lebens«.</i>	257
Clemens Brentano: Es sang vor langen Jahren	268
<i>Wolfgang Frühwald: Die artistische Konstruktion des Volkstones. Zu Clemens Brentanos »Der Spinnerin Nachtlid«.</i>	269
Achim von Arnim: Getrennte Liebe.	280
<i>Hartwig Schultz: Getrennt und vereint: Arnims Königskinder.</i>	283
Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt	293
<i>Helmut Koopmann: Romantische Lebensfahrt</i>	294

Joseph von Eichendorff: Waldgespräch	306
<i>Alexander von Bormann: »Das zertrümmerte Alte«.</i> <i>Zu Eichendorffs Lorelei-Romanze »Waldgespräch« . . .</i>	307
Ludwig Uhland: Des Sängers Fluch	320
<i>Fritz Martini: Ohnmacht und Macht des Gesanges. Zu</i> <i>Ludwig Uhlands Ballade »Des Sängers Fluch«</i>	322
Johann Wolfgang Goethe: Selige Sehnsucht	334
<i>Hannelore Schlaffer: Weisheit als Spiel. Zu Goethes</i> <i>Gedicht »Selige Sehnsucht«.</i>	335
Ludwig Tieck: Glosse.	342
<i>Paul Gerhard Klussmann: Bewegliche Imagination</i> <i>oder Die Kunst der Töne. Zu Ludwig Tiecks »Glosse« .</i>	343
Johann Wolfgang Goethe: Locken! haltet mich gefan- gen.	358
<i>Gisela Henckmann: Zu Goethes »Divan«-Gedicht</i> <i>»Locken! haltet mich gefangen«.</i>	359
Friedrich Hölderlin: Derblinde Sänger.	368
<i>Lawrence Ryan: Hölderlins »tragische Ode« »Der</i> <i>blinde Sänger«.</i>	370
Joseph von Eichendorff: Sehnsucht.	380
<i>Wolfgang Frühwald: Die Poesie und der poetische</i> <i>Mensch. Zu Eichendorffs Gedicht »Sehnsucht«</i>	381
Joseph von Eichendorff: Mondnacht	394
<i>Wolfgang Frühwald: Die Erneuerung des Mythos. Zu</i> <i>Eichendorffs Gedicht »Mondnacht«.</i>	395
Clemens Brentano: Die Abendwinde wehen.	408
<i>Karl Eibl: Ein >Klanggebilde< - beim Wort genommen</i>	410
Clemens Brentano: Was reif in diesen Zeilen steht . . .	421
<i>Erika Tunner: Die geheime heilige Geschichte des</i> <i>Herzens. Zu Clemens Brentanos Gedicht »Was reif in</i> <i>diesen Zeilen steht«.</i>	422

Clemens Brentano: Frühlingsschrei eines Knechtes aus der Tiefe.	434
<i>Wolfgang Frühwald: Der Bergmann in der Seele Schacht. Zu Clemens Brentanos Gedicht »Frühlingsschrei eines Knechtes aus der Tiefe«.</i>	437
Joseph von Eichendorff: Denkst Du des Schlosses noch auf stiller Höh?.	451
<i>Alexander von Bormann: »Tief Verlangen nach beßrer Lust«. Zu Eichendorffs Gedicht »Die Heimat. An meinen Bruder«.</i>	452
Autorenregister.	463